

MAGGIE REILLY

„ROWAN“

CD – VÖ: 28. September 2007
Hypertension / Soulfood

Maggie Reilly & Band auf ausgedehnter Deutschland Tour vom
21. September bis zum 02. Oktober 2007

Maggie Reilly, in Glasgow / Schottland geboren und die Tochter des schottischen Sängers Danny Reilly, begleitete schon in jungen Jahren ihren Vater bei Konzerten. In Glasgow lernte sie Stuart McKillop kennen und stieß zur Formation Joe Cool. Zwei Jahre später veröffentlichte die Band, die sich nach einigen personellen Änderungen nun Cado Belle nannte, ihr erstes und einziges Album, Cado Belle.

Über ihren Freund und späteren Ehemann, den Toningenieur Chrys Lindop, lernte Maggie Reilly 1980 Mike Oldfield kennen. Ihr großer musikalischer Durchbruch kam durch das dritte gemeinsame Projekt Crises 1983. Mike Oldfields „Moonlight Shadow“ und „To France“ wurden durch die Stimme der smarten Schottin zu Welthits. Getragen von Maggie Reillys klarem Sopran wurde die Lieder andauernde internationale Erfolge, dem zahlreiche Cover-Versionen (u.a. von Groove Coverage 2007) folgen sollten.

In England erreichte „Moonlight Shadow“ Platz 4 der Charts, in Deutschland sogar Platz 2.

Neben Mike Oldfield arbeitete Maggie Reilly auch mit einer Vielzahl anderer berühmter Musiker zusammen.

Unter der Leitung von Mike Batt war sie 1986 mit Art Garfunkel, George Harrison, Julian Lennon, Cliff Richard an der Realisierung von Lewis Carrolls Gedicht „The Hunting Of The Snake“ in ein gleichnamiges Musical beteiligt.

Im November 1989 produzierte Harold Faltermeyer Artists United For Nature (AUN), ein Projekt, für das namhafte Künstler zugunsten des Regenwaldes den Benefizsong „Yes We Can“ einspielten. Neben Maggie Reilly gehörten u.a. Joe Cocker, Brian May, Ian Anderson, Herbie Hancock, Chaka Khan, Sandra, Jennifer Rush und Chris Thompson zu dem Wohltätigkeitsprojekt. Die Single „Yes We Can“ erreichte im Januar 1990 Platz 15 der deutschen Charts und hielt sich insgesamt drei Wochen in den Top 20. Darüber hinaus arbeitete Maggie Reilly mit David Gilmour, Jack Bruce, den Sisters Of Mercy (Vision Thing), Ralph McTell und Smokie (Wild Horses) .

1994 konnte Juliane Werding, die einst die deutsche Version von „Moonlight Shadow“ (Nacht voll Schatten) gesungen hatte, Maggie Reilly für ihre Single „Engel wie du“ und in deren Folge für das Album „Du schaffst es“ gewinnen. Zusammen mit

der ebenfalls am Album beteiligten belgischen Sängerin Viktor Lazlo nahm Maggie Reilly auch an Juliane Werdings erfolgreicher Tournee durch zwanzig Städte teil.

1991 erschien ihr erstes Soloalbum „Echoes“, darauf enthalten war auch der Hit "Everytime We Touch". 1993 folgte mit „Midnight Sun“ ihr zweites Album. Für „Elena“ (1996) konnte sie auch das von Mike Oldfield bereits 1984 veröffentlichte „To France“ erneut einspielen. Die drei aus dem Album ausgekoppelten Singles, „To France“, „Listen To Your Heart“ und „Walk On By“ wurden kurze Zeit später als Remix-Versionen unter dem Titel „All the Mixes“ erneut veröffentlicht. 1998 erschien unter dem Titel „There and Back Again“ ihr erstes „Best- of“ - Album und danach mit „Starcrossed“ (2000) und „Save It for a Rainy Day“ ihre bislang letzten Alben.

Ihr bislang letztes Projekt war das Album „Times“ der deutschen Band Lesiëm (2003), für das sie drei Titel einsang.

„... feenhaften Glockenstimme“ Süddeutsche
„... metaphorischer Gesang erinnert an die griechischen Sirenen“ FAZ

Endlich – nach fast 7 jähriger Pause hat Maggie Reilly ein Homage an ihre musikalischen Wurzeln eingespielt. Sie schafft es eindrucksvoll, den schlichten und transparent klingenden und doch so ausgefuchsten Sound a'la Pentangle weiterzupflegen. Mit glockenklarer Stimme intoniert sie hauchzarte traditionelle Folk-Balladen wie „Trees They Do Grow So High“ und „Once I Has A Sweetheart“

Zart und ätherisch wirkt die sensible Gothic-Folk-Rock-Mischmusik voll schwieriger Taktwechsel und ungewöhnlicher Klangkombinationen. Zu unverstärkten Gitarrenimprovisationen, hellem Glockenspiel und der reizvollen Kombination von Uilleann Pipes und Akkordeon singt sie eine Mischung aus traditioneller schottischer und englischer Songs sowie auch eigenen Kompositionen.

Tracks:

1. Away wi' the faeries
2. Once I had a sweetheart
3. Heartsong
4. The star
5. Promises
6. All things are quite silent / Forever
7. Who knows where the time goes
8. Trees they do grow high
9. Cam ye o'er frae France
10. Miss you
11. Wild mountain thyme